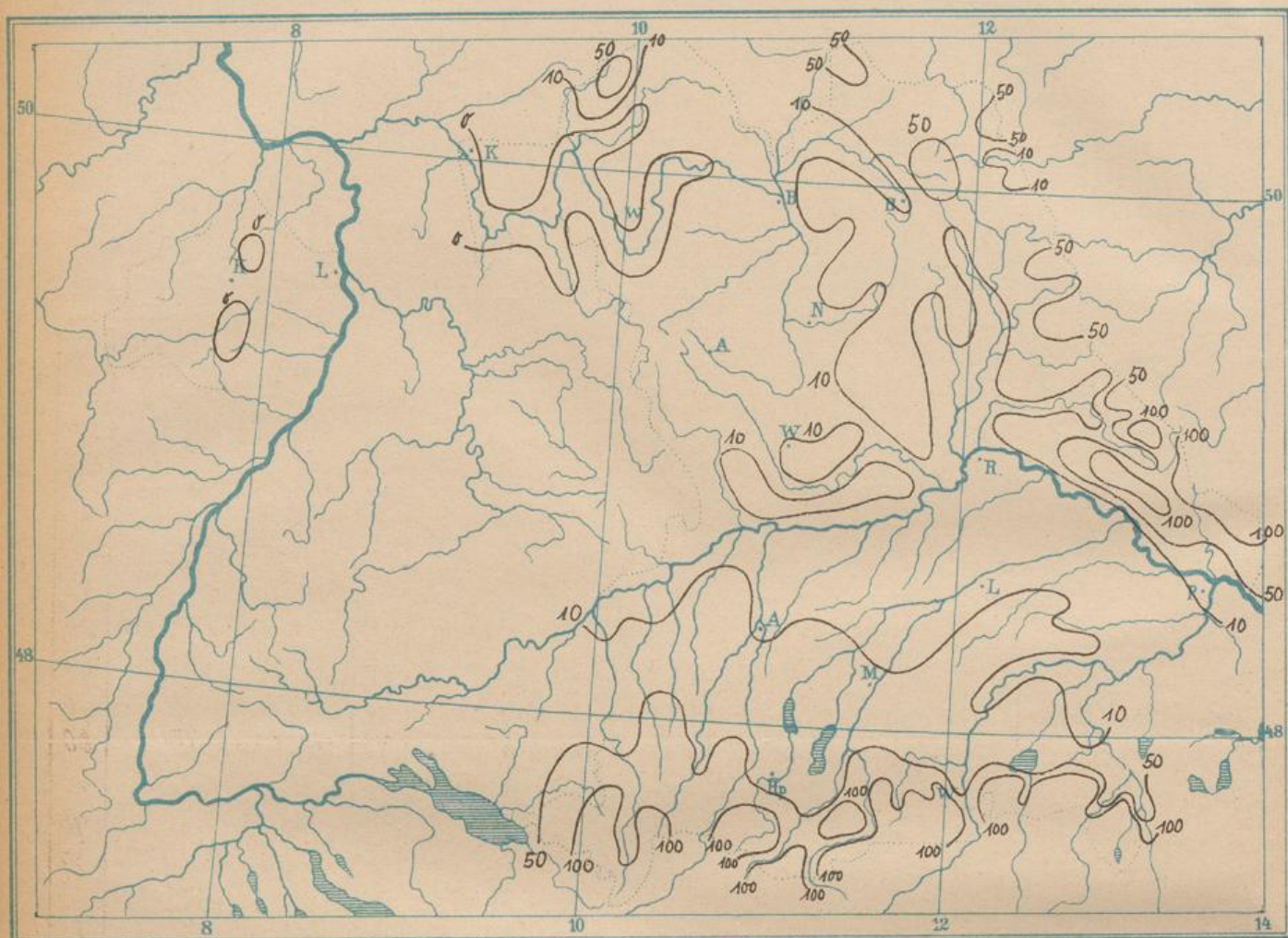


# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 17<sup>ten</sup> Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht. Am Morgen des 11. Februar lag ein Minimum nördlich von Schottland und ein ausläufer niedrigen Druckes erstreckte sich von dort südwärts über Großbritannien und den Kanal bis Nordfrankreich. Ein weiteres Depressionsgebiet befand sich über dem Tyrhenischen Meere und Süd-Italien. Über Österrussland lagerte ein barometrisches Maximum mit mehr als 775 mm, das sich unter stetiger Abnahme seiner Intensität als schwacher Keil bis in das Alpengebiet herein fortsetzte. In Süddeutschland herrschte meist trübes oder nebeliges Wetter, nur im Alpengebiete und in dessen Vorland war stellenweise Aufklaren eingetreten. Bis zum folgenden Tage war über Irland ein neues kältes Minimum erschienen, das seinen Einfluss über ganz Westeuropa und ziemlich weit in die kontinentalen Lagen herein geltend machte. In der Pfalz gingen in der Nacht vom 11. auf 12. Februar Schneefälle nieder, die für kurze Zeit eine schwache Decke bildeten. Im Laufe des Tages breiteten sich die Niederschläge noch weiter aus und auch in Franken kam es zu Schneefällen. Mit dem weiteren Fortschreiten des erwähnten Minimums gegen Osten trat über Süddeutschland erhebliche Temperatursteigerung ein und im Alpengebiet bildete sich ausgesprochene Föhnlage aus. In der Pfalz und stellenweise in Nordbayern regnete es, sodass allenthalben wenigstens in den niederen Lagen kräftige Schneeschmelze eintrat. Bis zum Morgen des 14. Februar war noch über den Rheinlanden ein schwacher Rest eines Minimums vorhanden, ausserdem bestand eine Depression im Mittelmeere. Hoher Druck bedeckte den Westen und Südwesten, sowie den Osten Europas. In Süddeutschland herrschte andauernd trübes Wetter mit Niederschlägen, die in den niederen Lagen als Regen, in höheren Erhebungen aber als Schnee zu Boden gelangten. Eine vorübergehende Besserung trat erst ein, als auch über Centraleuropa der Luftdruck-

kräftig stieg und sich ein Rücken hohen Druckes ausbildete, der von Südwesteuropa über die kontinentalen Lagen bis Russland sich erstreckte. Depressionen lagen über Nordeuropa, sowie über dem Mittelmeere. Der letzte Tag der Berichtswache brachte unter dem Einflusse einer Turche, die von Nordskandinavien südwärts bis Mitteldeutschland sich erstreckte, wieder Niederschläge, die theils als Regen, theils als Schnee fielen. Am Morgen des 17. Februar war die Glatz bis auf schwache Reste, die sich im Gebiete der Haardt und des Donnerberges erhalten hatten, schneefrei. Auch das untere und mittlere Mainthal war ausgeapert. Im übrigen Maingebiet mit Ausnahme der Donaugebiet lag eine schwache und mehrfach unterbrochene Schneedecke. Auch im Donaugebiet betrug in den tieferen Tallagen (etwa unter 500 m Seehöhe) die Schneehöhen nur wenige Centimeter und stellenweise traten apere Flecken auf. Mit der Annäherung gegen die Gebirge nahm natürlich die Mächtigkeit der Schneedecke zu und in den Hochlagen der Alpen und der Mittelgebirge an der Ostgrenze Bayerns wurden durchschnittlich Schneehöhen von über 1 Meter gemessen.

Zusammensetzung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Einödsbach	164	Markt Oberdorf	45	Heilbrunn	50	Hohenaschau	100
Oberstdorf	90	Hochgreuth	93	Königsdorf	65	Bernau	44
Gaisalpe	123	Apfelwang	83	Linden	80	Ruhpolding	112
Oberschwang	73	Kaufbeuren	48	Linderhof	115	Fraunstein	67
Rieden b. Sonthofen	74	Tuerberg	95	Unterammergau	83	Soldenköpfl	200
Hinterslein	106	Krottenhill	70	Saulgrub	50	Berchtesgaden (Kr.)	72
Oberjoch	130	Brand	54	Hohenpeissenberg	40	" (Kloster)	66
Bad Oberdorf	100	Keinersreuth	52	Tilling	40	Jellenberg	59
Immenstadt Wasserern	133	Wiesbrühl	40	Sittenberg	43	Flsank	90
Immenstadt	84	Untergrafenried	64	Kirchdorf	73	Reichenhall	60
Gollhaus	85	Grafenkirchen	45	Klingenbrunn	132	Oberleisendorf	40
Kranzegg	83	Eisenstein	84	Jochenhaus am Silb.	79	Wegscheid	96
Martinszell	95	Schachtenbach	158	Riedlhütte	125	Breitenberg	67
Hiepols	80	Rabenstein	98	Wolfstein	60	Rheingebiet:	
Niedersonthofen	84	Kiesruch	150	Röhrnbach	43	Scheidegg	85
Kempten	50	Buchenau	112	Valepp	140	Hergensweiler	48
Frauenzell	67	Oedwies	119	Kiefersfelden	65	Gehnhofen	82
Ellelsburg	73	Hohenbogen	82	Reisach	74	Schüttendobel	108
Obergünzburg	78	Mittlenwald	48	Niederandorf	80	Karches	82
Obobauern	41	Wallgau	92	Tornwang	62	Gelrees	62
Arlesried	55	Vorderrifs	98	Kreuth	102	Kupferberg	45
Röfleuten	95	Fall	120	Wallberghaus	200	Warmensteinach	63
Pronten Steinach	82	Jachenau	97	Bauer in der Au	133	Kleintellau	56
Kreuzegg	55	Unfeld	125	Tegensee	60	Epfeller	47
Fallmühle	91	Hohenburg	94	Moosrain	86	Gangolfsberg	40
Füssen	55	Bad Tölz	80	Thalham	53	Rhonhaus	49
Hohenschwangau	91	Griesen	70	Aschbach	32	Kreuzberg	81
Buching	70	Zugspitze	405	Wendelsteinhaus	125	Volkers	45
Rieden	59	Untergrainau	63	Bayrischzell	86	Werberg	43
Steingaden	88	Kallenbrunn	97	Neuhaus	75	Elbegebiet:	
Hienhausen	55	Partenkirchen	55	Reit im Winkel	133	Kleinphilippsreuth	130
Landsberg	57	Etal	80	Inzell	95	Wies untra	40
Nesselwang	76	Eschenlohe	50	Staudach	72	Hochstadt b. Th.	55
Oy	98	Benediktbeuern	58	Maria Eck	102	Waldstein	75
Mittersulberg	65	Straßberg	70	Sachrang	124	Keinersberg	52